

# Inhalt.

	Seite
Einführung . . . . .	1

## 1. Abschnitt: Die Kastellanei Militisch.

1. Die vorstaatliche Periode . . . . .	4
Die opole — Verbände. Die Burgwälle. Der Verkehrsweg über Militisch.	
2. Gründung und Umfang der Kastellanei Militisch . . . . .	9
Die Errichtung der Kastellanei. Die Quellen zur Feststellung ihres Umfanges. Die Nord-, Ost-, Süd- und Westgrenze.	
3. Die Rechte der Kirche bis zum Privileg von 1290 . . . . .	16
Der Inhalt der „Schenkung an die Breslauer Kirche“. Die Zeit der Schenkung. Das Breslauer Domkapitel als Nutznießer. Die Immunität der Kirche.	
4. Die weiteren Schicksale des Kastells bis zum Ausgange des Mittelalters . . . . .	38
Der Rückwerb von 1319 nach vorübergehender Verpfändung. Die Wegnahme des Klosters durch König Johann von Böhmen. Der Verkauf der Kastellanei im Jahre 1358. Der Verfall des Kastells.	

## 2. Abschnitt: Die Besiedlung des Kreises Militisch.

### I. Vorzeit und Frühgeschichte.

1. Die natürlichen Siedlungsbedingungen . . . . .	44
Die Entstehung der Landschaft. Das Klima. Die Wasser- verhältnisse. Bodenbeschaffenheit und Bodenertrag.	
2. Die vorgeschichtlichen Siedlungen . . . . .	49
In der jüngeren Steinzeit. In der Bronzezeit. Die Früh- germanen. Die Wandalen.	
3. Das alte Wald- und Sumpfgebiet . . . . .	53
Erwähnungen in Urkunden. Die Ortsnamen.	
4. Slavische Siedlungstätigkeit . . . . .	58
Bodenfunde. Schriftliche Aufzeichnungen. Die Ortsnamen.	

### II. Die Epoche der deutschen Kolonisation.

1. Die Städte . . . . .	63
Trachenberg. Prausnitz. Militisch. Frenhan. Sulau.	
2. Die ländliche Besiedlung nach deutschem Recht . . . . .	86
Die Aussetzungsurkunden. Die Freigüter. Die Scholtiszeiten. Das Zehntwesen. Die Ortsnamen. Der Grundriß der Dörfer und ihre Fluraufteilung. Umfang und Ausstattung der Pfarreien. Zusammenfassung der Ergebnisse.	

### III. Die Besiedlung unter dem Einfluß der großen Gutsherrschaften.

1. Die Neusiedlungen seit dem Jahre 1500 . . . . .	116
In den Standesherrschaften Milititz, Sulau und Trachenberg.	
2. Die Volksdichte um das Jahr 1600 . . . . .	125
3. Die Neusiedlungen seit dem 30jährigen Kriege . . . . .	127

### 3. Abschnitt: Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

1. Die mittelalterlichen Wirtschaftsformen und Gesellschaftsverhältnisse Slavische und deutsche Wirtschaftsweise. Der Einfluß der deutschrechtlichen Kolonisation auf die ländliche Sozial- verfassung.	133
2. Die soziale Lage der Untertanen um das Jahr 1600 . . . . .	138
Die Scholzen. Die Bauern. Die Freigärtner. Die Dreisch- gärtner. Die Hausleute. Die Entstehung der sozialen Verhältnisse.	
3. Die Entstehung, der Wirtschaftsbetrieb und die Vergrößerung der Borwerke . . . . .	145
Damno. Strebitzko. Wiesenwachs und Schafzucht. Die Ver- größerung der Borwerke durch „Bauernlegen“.	
4. Wald- und Wassernutzung . . . . .	153
Eisengewinnung. Glashütten. Gewinnung von Holzkohle, Pech und Pottasche. Leichwirtschaft.	
Schluß: Rückblick und Ausblick . . . . .	161

### Anhang.

1. Nachrichten über die einzelnen Dörfer im Mittelalter . . . . .	164
Vorbemerkungen. Die Dörfer im Milititzer Kreisanteil. Die Dörfer im Trachenberger Kreisanteil.	
2. Die mittelalterlichen Pfarreien . . . . .	181
3. Das mittelalterliche Zehntverzeichnis der Breslauer Dompropstei .	186
4. Unbekannte Orte und Wüstungen . . . . .	189
5. Die Urbarien um das Jahr 1600 . . . . .	193
Die Standesherrschaft Milititz. Die Minderherrschaft Sulau. Die Standesherrschaft Trachenberg. Restgebiete.	
Personen-, Orts- und Sachregister . . . . .	210
Kartenstücken:	
1. Die Verteilung des Grundbesitzes vor 1358 . . . . .	21
2. Die Besiedlung während der jüngeren Steinzeit . . . . .	51
3. Die Besiedlung während der Bronze- und frühesten Eisenzeit	51
4. Die germanische Besiedlung . . . . .	51
5. Die Burgwälle . . . . .	51
6. Die Pfarreinteilung im 17. Jahrhundert . . . . .	107
7. Die Besiedlung von 1100—1619 . . . . .	113